

[1644?]<sup>1</sup> Mai 11., Aegeri; "raptim"

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] JAKOB NUSSBAUMER AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Salvum Et incolumen è Matris [Euphemia Honegger] gremio Conradum [IV. Zurlauben] advenisse Comprimis gaudeo, Et quandoquidem in sanum meum habebitur pro filio [in der von Nussbaumer geführten Lateinschule in Aegeri], Et tractabitur ut discipulus disciplinis tamen tollerabilibus, quantum putavero Eius ferre posse aetatem [- Konrad IV. war damals noch nicht ganz 6jährig! -]. Plantavit sua Dominatio, rigabo Ego quantum in viribus est, rogemus interim optimum Deum det incrementum, ut omnia ad laudem ipsius peragantur. Jnterim precor salutem, Et rogo habeat me commendatum favori, Et benevolentiae antiquae, suae Amantissimae coniugi salutem. ...".

- 1) Die Datierung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass in der Adresse vermerkt wird, Zurlauben sei ganz kürzlich noch Ammann gewesen: "Reipublicae Tugiensis Nuperrimo Rectori". Tatsächlich ging am 1. Mai 1644 das Zuger Ammannamt von Zurlauben an Peter Trinkler über.

---

Original, Siegel beschädigt - AH 104, 335

1609 Juli 16., Baden

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER [AM 28. JUNI 1609 BEGONNENEN] JAHR-  
RECHNUNG<sup>1</sup>

EA V 1, 929 (Nr. 697), spez. 930 i sowie SSRQ Zug I 401 Nr. 618

---

"Ussspruch Miner Herren deren Siben Catholischen Ortten [IX ausg. ZG, GL] der Eidtgnoschafft Gesandten, Lucern, Uri, Schweytz, Underwalden, Fryburg, Solothurn, Appenzell [Innerrhoden] betreffend Jre ... Brüederen der Statt Zug, von wägen eines Ammans von denen usseren Gmeinden [=Aeusseres Amt Zug - z.Z. war dies Ulrich Trinkler, von Menzingen -] Rhaatsbesizung Jnn der Statt Zug [-Libellhandel-], Beschächen Zu Baden Jmm Ergöw ...

Dieweil inn diser handlung albereit vor diser Zytt die Herren gesandten vilfälttig und gnugsammer wiss informiert unnd berichtet worden. hatt man allein Jren von beyden theylen Resolution unnd endtlichen

entschluss begert. da dann Herr Stattschryber [und Zuger Tagsatzungs-  
gesandter Konrad III.] Zurlauben Jnn Namen siner herren und Oberen  
[Ammann bzw. Stabführer und Rat] U.G.L.A.E. unnd W.B. der Statt Zug  
unss diss angemeldett. Jm fal es by dem ussspruch so eben messig von  
deren [obgesagten] Siben Catholischen Ortten abgesantten zu Lucern [an  
der Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL -] denn 28. 29. und  
30. Aprilis [1609]<sup>2</sup> ergangen gantzlich bliben. unnd ohn alles Enderen  
bestahn möge, werden sy dass nachmalen also uff und annehmen. und sich  
dessen keins wägs beschwären. So man aber hierin ettwass enderung für-  
zunehmen bedacht, könne er darin gänzlich nitt bewilligen, unnd so vi-  
licht die Siben Catholischen Ortt darinn einen Rechtspruch zethun wil-  
lens, protestiere er hiemit, dass sine herren und Oberen, sich demsel-  
bigen rächten gänzlich nitt underwerffen wöllend. dass er hiemit vor  
unss häll unnd Rund erklärt haben welle.

Dargägen aber U.G.L.A.E. und W.B. dess Usserenn amptts Zug abgesantte  
[u.a. Michael Nussbaumer, von Aegeri] Jnn Namen Jrer Herren und Oberen  
Jre fernere sachen ingewendt und Schrifftlich vor uns abzuläsen inge-  
legt. darüber sich erklärt. dass sy anders nit begärend, wäder das wir  
in disem Artigkel by unsseren Eeren unnd Eiden ein Rechtspruch thüend.  
ferner wöllend sy sich inn kein disputieren inlassen.

Also unnd uff Somliches, nach dem Sy zu beyden theylen Jnn irem an-  
bringen angehört und Verstanden worden. unnd sich die Herren Gesantte  
allersitt inn Jren Jnstructionen<sup>3</sup> ersächen, haben sy uss krafft Jrer  
von Jren Obrikeitten habenden bevelchen unnd gutter altter Eidtgnössli-  
cher Brüederlicher Liebe unnd vertraulikeit, zwüschen inen denen Par-  
thyen einen rechtlichen, billichen enttlichen ussspruch und erklärungs  
gethan.

Namlich und Erstlich, so vil das Libel verschines 1604<sup>4</sup> Jarss uffge-  
richtet belangett. wöllend sy mine Herren die Gesantte, dass selbige  
alss einen so wisslich und wolgesetzten und begründten rechtlichen  
spruch dess Ortts nachmalen keins wägs angerüert, noch vil weniger  
demselbigen auch inn denn geringsten puncten einigen abbruch gethan  
haben. sonder dasselbig inn allem sinem wäsen, kräfte und inhalt  
nachmal endlich und gänzlich auch ongedisputiert und ongearguert  
verbliben lassen. Jst auch ir verstand gar nit darin üzitt zuernüeren  
oder zuverenderen. Sonder allein über disen nüw erwachsenen span dess  
Ammans von denn usseren gmeinden Rhaatesbesizung halb in die Statt Zug  
Jren Ussspruch und erklärungs zethun. dieweil Jnn dem Libell hierumb  
kein usstrukenliche, oder so gar düttliche meldung beschicht, sich  
auch zu selbiger zit, niemand versächen, dass Sölches erfolgen Solt-  
te.

Zum anderen betreffende nun disen iezgemelkten spänigen puncten eines  
Ammans Rhaatsbesizung halb Jnn der Statt Zug, da haben sy gesprochen,

dass ein Amman, wan der von denen usseren gmeinden ist. die Zeit so Lang er nach irem altten bruch und härkommen Jnn der Statt Zug Sitzt und wohnet, biss zu End sines amptts. wie von altem här by allem alls ein gmeiner Richter Sizen sölle. Namlich im Rhaat, gricht und Recht. und wass obrigkeittliche sachen, klein oder grosse Straffen und Bus-sen. Rechtshändel Process und derglichen sachen belanget. Allein uss-geschlossen und vorbehalten der statt Zinss, Zächenden, Rächnigen, Pott und verbott. So wol in der Statt Alss auch Jnn Jren eignen Vog-tyen, by disem mögend Sy die von der Statt Zug denn Amman sizen lassen oder nit, zu irem gefallen. Soll doch einem Amman nachmalen sin gwon-liche Vereerung nicht destominder gefolgen wie von alter här. unnd sollend was in übung dises handels iez und vormalen für hizige un-fründtliche räden und wortt mit geloffen und ergangen. Sollend diesel-bigen hiemit auch genzlich, uffgehebt sin, todt. und ab und beyden theylen an irem gutten glimpff, Eeren Reputation, hochheit und inn al-wäg unschädlich und onverwisslich sin. auch deren zu onguttem nit mehr gedacht wärden.

So dann, wie wol nit onbillich, dieweil unssere herren und Oberen zu allen seitten disses gespans halben vil und merklichen Costen, müw und arbeit erlitten. und uff solches nit vil sezend, dass auch beid par-tyen den Costen an inen Selbst haben sollen, danacht und dieweil die Statt etwas wolhablicher und die usseren gmeinden vil mehr Costens er-litten, so soll die Statt dennselben dryen gmeinden, vons besten wä-ge, und mehr fründtschafft zupflanzen, an iren erlittnen Costen ... [300] Cronen bezalen uff künffttig Martini [=11. November].

Hiemit diss ein ussgemachet wärck heyssen, sin unnd bliben. damit fü-rohin die übrigen Ortt wie auch sy vonn Statt unnd usseren Aemptteren Zug so grosser onmuss und oncostens überhätbt Syen. ...

[gez.] Cannzly Zuo Badenn"

"Coppia Usspruchs betreffend die Statt unnd das Ampt Zug"

- 1) Die Stadt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA V 1, 917 (Nr. 689), spez. 917 a. Wiederum war die Stadt Zug durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 3) Die entsprechenden Instruktionen der Stadt Zug und des Aeusseren Amtes scheinen sich in den "Acta Helvetica" nicht erhalten zu haben.
- 4) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 612.

Für die Stadt Zug bestimmt. Dorsualnotiz von anderer Hand.  
AH 104, 336-339 - Blatt 336 und 339<sup>r</sup> leer